

Karfreitag



Am Karfreitag denken wir daran, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Verurteilt wurde er von Pontius Pilatus. Karfreitag ist für uns Christen ein Tag der Trauer. An diesem Tag ist ein Gottesdienst immer sehr „düster“ und endet nicht wirklich. Denn wir Christen halten nun inne!!

Jesus musste sein Kreuz selber tragen. Über einen staubigen steinigen Weg. Er hatte keine Schuhe an. Es war heiß und die ganze Stadt sah dabei zu. Als Jesus am Kreuz hing, gab man ihm zu trinken. Aber kein gewöhnliches Wasser sondern Essigwasser. Probiert mal wie das schmeckt. Man wollte ihn leiden sehen. Und hier kommt nun die

Geschichte. Hierzu macht bitte 3 Kerzen an.

Biblische Geschichte:

Jesus am Kreuz

Die römischen Soldaten legten ihm den schweren Kreuzesbalken auf die Schultern und führten ihn weg.

Als sie durch die Gassen der Stadt zur Richtstätte zogen, begegneten sie einem Mann namens Simon von Kyrene. Er kam gerade vom Feld. Weil Jesus beinahe unter der Last des Kreuzesbalkens zusammenbrach, zwangen die Soldaten Simon, das Kreuz zu tragen.

(1. Teelicht auslöschten)

So kamen sie zur Richtstätte Golgatha. Das heißt auf deutsch: Schädel. Sie reichten Jesus einen Becher mit gewürztem Wein. Aber Jesus trank nicht.

Da sogen sie ihn aus und kreuzigten ihn. Auf eine Tafel oben am Kreuzesbalken schrieben sie den Grund seiner Verurteilung: "Der König der Juden!" Die Kleider verlosteten sie untereinander. Das geschah um neun Uhr morgens. Gleichzeitig mit Jesus wurden noch zwei andere Männer gekreuzigt, einer links, der andere rechts von ihm.

(2. Teelicht auslöschten.)

Mittags um zwölf Uhr wurde es ganz dunkel. Um drei Uhr schrie Jesus mit lauter Stimme.

"Eli, Eli, lama asabtani?" Das ist ein Wort aus dem Buch der Psalmen und heißt auf deutsch: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Da tauchte einer der Soldaten einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stab und reichte ihn Jesus hinauf, damit er trinken konnte. Jesus aber schrie auf und starb.

(3. Teelicht auslöschten)